

Ein Tag als Coiffeur

Spezialprojekt für Buben



«Ein Tag als Coiffeur» beim Intercoiffure Hair&Beauty Baar

Am Nationalen Zukunftstag laden Berufsfachschulen und Coiffeurgeschäfte Buben der 5. bis 7. Klasse¹ ein, den Beruf des Coiffeurs zu erproben. Die Buben begleiten eine Coiffeuse oder einen Coiffeur bei der Arbeit, helfen mit und erproben ihr Geschick in diesem Beruf. Ziel von «Ein Tag als Coiffeur» ist es, das Interesse der Buben für den Beruf zu wecken.

Die teilnehmenden Berufsfachschulen und Coiffeurgeschäfte profitieren in vielerlei Hinsicht. Der Zukunftstag bietet ihnen eine gute Gelegenheit ihren Bekanntheitsgrad in der Region zu erhöhen: Alle teilnehmenden Salons werden mit Logo und Link auf der hoch frequentierten Website des Zukunftstags aufgeschaltet. Das Interesse der Medien an den Spezialprojekten ist jedes Jahr enorm.

¹ Kanton Basel-Landschaft: 7. Klasse / 1. Oberstufe | Kanton Freiburg: 10H | Kanton Wallis: 8H (vgl. [Teilnahmebedingungen](#))

Konzept Nationaler Zukunftstag

Viele Berufe sind in Bezug auf das Geschlecht vorbelastet und werden entweder als typisch männlich oder als typisch weiblich angesehen. Nach dem Motto «Seitenwechsel für Mädchen und Jungs» will der Zukunftstag diese Stereotypen aufbrechen. Junge Menschen sollen sich bei der Wahl ihres Berufs an ihren tatsächlichen Interessen, Wünschen und Talenten orientieren.

Der Zukunftstag bietet Mädchen und Jungen verschiedene Möglichkeiten, die Seite zu wechseln. «Ein Tag als Coiffeur» gehört zu den Spezialprojekten für Buben:

Programmübersicht

Grundprogramm

Mädchen und Jungen begleiten einen Elternteil oder eine Person aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis zur Arbeit. Sie wählen eine Person, die in einem für sie geschlechtsuntypischen Beruf arbeitet.

Spezialprojekte für Mädchen und Buben

Betriebe und Organisationen führen am Zukunftstag Programme durch, die auch Kindern offenstehen, deren Eltern nicht im Betrieb arbeiten.

Spezialprojekte für Mädchen

- Ein Tag als Carrosserielackiererin
- Ein Tag als Carrosseriespenglerin
- Ein Tag als Chefin
- Ein Tag als Fahrradmechanikerin
- Ein Tag als Fahrzeugschlosserin
- Ein Tag als Fleischfachfrau
- Ein Tag als Gemüsegärtnerin
- Ein Tag als Landwirtin
- Ein Tag als Logistikerin
- Ein Tag als Motorradmechanikerin
- Ein Tag als Polizistin
- Ein Tag als Schreinerin
- Ein Tag als Spenglerin
- Ein Tag als Zimmerin
- Mädchen entdecken Waldberufe
- Mädchen-bauen-los!
- Mädchen-Informatik-los!
- Mädchen-planen-los!
- Mädchen-Technik-los!
- Mädchenparlament

Spezialprojekte für Buben

- Abenteuer Schule geben
- Ein Tag als Apotheker
- Ein Tag als Augenoptiker
- Ein Tag als Biomedizinischer Analytiker
- Ein Tag als Chiropraktor
- **Ein Tag als Coiffeur**
- Ein Tag als Drogist
- Ein Tag als Ergotherapeut
- Ein Tag als Fachmann Apotheke
- Ein Tag als Fachmann Betreuung
- Ein Tag als Florist
- Ein Tag als Heilpädagoge
- Ein Tag als HR-Fachmann
- Ein Tag als Kindergartenlehrer
- Ein Tag als Logopäde
- Ein Tag als Physiotherapeut
- Ein Tag als Primarlehrer
- Ein Tag als Psychomotoriktherapeut
- Ein Tag als Tanzlehrer
- Ein Tag als Tierarzt
- Ein Tag als Zivilstandsbeamter
- Ein Tag in der Sozialen Arbeit
- Jungs entdecken die Hotellerie
- Jungs entdecken Gesundheitsberufe

Tipps zur Gestaltung des Programms

- Im Zentrum des Projekttags steht das praktische Erleben des Berufs. Die Buben helfen so viel wie möglich mit und machen praktische Übungen, z. B.:
 - Mèche-Techniken mit Haarpflegemitteln üben
 - Haare Schneiden an einem Übungsprofilteil / Übungskopf
 - Haare waschen an einem Modell
 - Frisuren für besondere Anlässe mit Hilfsmittel z. B. Extensions erstellen
- Die Arbeitsanweisungen sollten möglichst genau erklärt werden.
- Das Programm richtet sich an Buben zwischen 11 und 13 Jahren. Diese Altersgruppe mag es abwechslungsreich und beteiligt sich gerne aktiv. Der Tag sollte insgesamt nicht länger als 8 Stunden dauern und Pausen mit Bewegungsmöglichkeiten bieten. Halbtagesprogramme sind auch möglich.
- Es ist sinnvoll, Lernende miteinzubeziehen: Bei ihnen liegt die Berufswahl noch nicht lange zurück und sie können von ihren Erfahrungen berichten.

Beispiel Tagesablauf

Zeit	Programm
08.00 Uhr	<p>Begrüßung und Vorstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betrieb zeigen (Wo ist was?) • Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge ansprechen • Regeln und Tagesplan erklären, Ansprechperson definieren
09.00 Uhr	<p>Mèche-Techniken mit Haarpflegemitteln üben</p> <p>Vorbereitung: Gefahrenbewusstsein, Arbeitssicherheit sowie Gesundheitsschutz thematisieren.</p> <p>Anwendung: Haaransatz bearbeiten und Arbeiten mit Kamm- und Folientechniken ausführen (vorzeigen – nachmachen).</p>
10.30 Uhr	<p>Technik des Haareschneidens am Übungskopf oder Profilteil</p> <p>Vorbereitung: Aufklärung über die Arbeitssicherheit, Haare netzen und durchkämmen, Scheitel ziehen und Haare abteilen</p> <p>Anwendung: Unter Aufsicht die Grundtechnik der kompakten Form erlernen (vorzeigen – nachmachen).</p>
12.00 Uhr	<p>Mittagspause</p>
13.00 Uhr	<p>Haare an einem Modell waschen</p> <p>Vorbereitung: Aufklärung über Gesundheitsvorsorge, Modell einkleiden und Kopfhaut und Haar anschauen, Shampoo vorbereiten</p> <p>Anwendung: Unter Aufsicht die Haare schamponieren und runterwaschen, Körperhaltung kontrollieren</p>
14.30 Uhr	<p>Frisuren für einen besonderen Anlass an einem Übungskopf erarbeiten</p> <p>Vorbereitung: Information Gefahrenbewusstsein sowie Gesundheitsschutz. Frisur unter Berücksichtigung der Proportionslehre und Haarqualität besprechen, Vorgehen und Anwendung erklären, Material vorbereiten und Haare durchbürsten</p> <p>Anwendung: Gelerntes anhand verschiedener Methoden umsetzen, Pferdeschwanz erstellen und Locken formen, angeflochtene und sichtbare Zopftechnik erklären, mit verschiedenen Hilfsmitteln wie z. B. mit Haarverlängerungen, Haarschmuck, Füllmaterial etc. arbeiten (vorzeigen – nachmachen).</p>
17.00 Uhr	<p>Feedbackrunde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldungen geben (Positives extra betonen)
17.30 Uhr	<p>Ende der Veranstaltung</p>

Zeitplan

April bis Mitte Juni (spätere Anmeldung möglich)

Die Berufsfachschulen und Coiffeurgeschäfte melden sich an:

www.nationalerzukunftstag.ch/angebote/betriebsanmeldung. Sie legen fest, wie viele Buben teilnehmen können und bestimmen den zeitlichen Rahmen.

Ende Juni

Die teilnehmenden Organisationen werden mit Logo und Link auf der Website des Zukunftstags aufgeschaltet.

Ende August

Die interessierten Buben können sich bis Ende Oktober auf der Website des Zukunftstags für die Plätze anmelden.

August bis November

Der Zukunftstag informiert Medien, Schüler, Lehrpersonen und Eltern über die Angebote. Die Betriebe und Berufsfachschulen bereiten den Tagesablauf vor.

Ende Oktober

Die teilnehmenden Betriebe und Berufsfachschulen erhalten die Kontaktangaben der angemeldeten Schüler und senden ihnen eine Einladung.

Nationaler Zukunftstag

Die Betriebe und Berufsfachschulen setzen den Tag zusammen mit den Buben um.

Versicherung der Teilnehmer

Da der Zukunftstag nicht unter das Arbeitsgesetz fällt, haftet im Falle eines Unfalls die Grundversicherung der Krankenkasse des Kindes. Diese enthält auch eine Deckung von Unfällen. Die Obhuts- und Betreuungspflicht liegt grundsätzlich bei der Begleitperson, unabhängig davon, ob dies ein Elternteil oder eine Mitarbeiterin / ein Mitarbeiter des Betriebs ist. Der Betrieb wird nur dann zur Verantwortung gezogen, wenn Sicherheitsvorschriften und Schutzbestimmungen verletzt werden.

Der Zukunftstag in den Medien

Mädchen und Jungen, die sich in untypischen Berufen erproben, sind ein beliebtes Thema in den Medien. Unzählige Zeitungen, Radio- und Fernsehsendungen berichten jedes Jahr über den Zukunftstag, insbesondere auch über die Spezialprojekte. Darüber hinaus bietet die hoch frequentierte Website des Zukunftstags Unternehmen eine gute Plattform, um ihr Engagement einer breiten Öffentlichkeit kundzutun.

Die Geschäftsstelle des Nationalen Zukunftstags publiziert jedes Jahr Flyer, Newsletter, Pressemitteilungen und Artikel rund um den Zukunftstag. Sie übernimmt zudem die Vermittlung von Medienschaftenden an teilnehmende Organisationen.

Vorlage für die Einladung

Sie können die Einladung per Mail oder per Post verschicken. Falls Sie sich für den Versand per Mail entscheiden, schicken Sie bitte den Eltern eine Kopie. Vergessen Sie nicht, die Nutzungsrechte-Erklärung für Fotomaterial und Filmaufnahmen mitzuschicken.

Vorname und Name des Teilnehmers

Adresse

PLZ Ort

Datum

Einladung zum Nationalen Zukunftstag

Liebe Eltern, lieber ...

Wir freuen uns, dass Ihr Sohn am Nationalen Zukunftstag an unserem Spezialprojekt teilnimmt. Gerne erwarten wir ihn am **Donnerstag, ... November 20...**, um ... Uhr beim Empfang der Firma/Organisation ..., Adresse: ... Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Sie für den Hin- und Rückweg Ihres Sohns verantwortlich sind.

Unser Programm bietet Ihrem Sohn einen praxisnahen Einblick in unsere Berufe. Das Programm sieht wie folgt aus:

08.30 Uhr	Begrüßung
... bis ... Uhr	...
12.00 bis 13.00 Uhr	Mittagessen
... bis ... Uhr	...
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Das Mittagessen findet in ... statt. Bitte geben Sie Ihrem Sohn ...CHF/ein Picknick für das Mittagessen mit. Bitte teilen Sie uns allfällige Allergien oder Unverträglichkeiten bereits im Voraus mit.

Falls Sie eine Abschlussveranstaltung zusammen mit den Eltern durchführen: Damit wir auch Ihnen, liebe Eltern, einen Einblick in den Projekttag geben können, laden wir Sie herzlich ein, zusammen mit Ihrem Sohn an der Abschlussveranstaltung teilzunehmen. Diese beginnt um ... Uhr im Raum ... (... Stock). Bitte teilen Sie uns im Voraus mit, ob Sie an der Abschlussveranstaltung teilnehmen.

Falls Sie noch Fragen haben, können Sie sich direkt an ... wenden: Tel: ..., E-Mail: ...

Wir wünschen Ihrem Sohn einen spannenden und lehrreichen Tag.

Freundliche Grüße

Anhang: Lageplan, Nutzungsrechte-Erklärung für Fotomaterial und Filmaufnahmen, Interviewvorlage
Infomaterial zum Betrieb

Nutzungsrechte-Erklärung für Fotomaterial und Filmaufnahmen

Die Geschäftsstelle des Nationalen Zukunftstags und die teilnehmenden Betriebe veröffentlichen jedes Jahr zahlreiche Bilder und Filme zum Zukunftstag. Es ist möglich, dass auch Ihr Sohn auf einem der Bilder oder Filme zu sehen ist. Wenn Sie und Ihr Sohn einverstanden sind, dass solche Fotos oder Filme publiziert werden, bitten wir Sie, dieses Formular zu unterzeichnen und Ihrem Sohn am Zukunftstag mitzugeben. Die Bilder sollen anderen Kindern einen Einblick in den Zukunftstag geben und sie ermuntern, ebenfalls teilzunehmen.

Hiermit gebe ich mein Einverständnis, dass die Geschäftsstelle des Nationalen Zukunftstags sowie der unten genannte Betrieb Abbildungen und Aufnahmen meines Sohns für die Öffentlichkeitsarbeit zum Zukunftstag (z. B. auf Internetseiten, Social Media, Broschüren, Flyern, Medienmitteilungen o. ä.) verwenden dürfen.

Betrieb, den Ihr Sohn am Zukunftstag besucht:

.....

Vor- und Nachname Ihres Sohns:

.....

Vor- und Nachname der/des Erziehungsberechtigten:

.....

Adresse:

.....

PLZ/Ort:

.....

Telefon:

E-Mail:

.....

Weder die Fotografin/der Filmemacher noch die auf dem Foto/dem Film dargestellten Personen können Honoraranprüche oder Ansprüche auf Namensnennung bei der Veröffentlichung erheben.

Ort, Datum:

.....

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten:

.....

Bitte geben Sie Ihrem Sohn dieses Formular am Zukunftstag mit.

Interviewvorlage für Schülerinnen und Schüler

Am Zukunftstag kannst du mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter des Betriebs, den du besuchst, ein Interview führen. Schreibe 8 bis 10 Fragen auf ein Blatt und nimm es am Zukunftstag mit. Hier findest du Beispiele möglicher Interviewfragen. Besonders spannend wird das Interview, wenn du dir selber Fragen ausdenkst.

Fragen zum Beruf

- Wie ist Ihre Laufbahn bisher verlaufen und was möchten Sie noch erreichen?
- Was haben Sie für eine Ausbildung gemacht?
- Wie sind die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten in Ihrem Beruf?
- Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?
- Wo könnten Sie mit Ihrer Ausbildung sonst noch arbeiten?
- Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?
- Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit?

Fragen zu Familie und Freizeit

- Haben Sie Kinder? Wie alt sind sie?
- Was machen die Kinder, während Sie an der Arbeit sind?
- Besteht in Ihrem Beruf die Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten?
- Welche Arbeiten übernehmen Sie zu Hause?
- Welche Hobbys haben Sie?
- Engagieren Sie sich in einem Verein oder sind Sie ehrenamtlich tätig?
- Haben Sie genug Freizeit?
- Hätten Sie gern einmal ein Jahr frei? Was würden Sie dann machen?

Fragen zu den Lebensträumen

- Hatten Sie als Kind einen Traumberuf?
- Was wollten Sie werden, als Sie so alt waren wie ich?
- Haben Sie Ihre Träume verwirklicht? Wie? Warum nicht?
- Wer hat Sie unterstützt?
- Hat Ihnen jemand abgeraten, sich Ihren Traum zu erfüllen?
- Wie haben Sie reagiert?
- Haben Sie eine Person gekannt, die Sie stark gefördert hat? Wie hat sie Ihnen geholfen?